

PRESSEMITTEILUNG

06. OKTOBER 2015 / 2 SEITEN + 3 SEITEN SERVICE

FESTUNGSRUINE HOHENTWIEL: HOHENTWIEL-KOLLOQUIUM 17. UND 18. OKTOBER

Festungsrueine Hohentwiel

Hohentwiel-Kolloquium beleuchtet europäische Aspekte der Geschichte

Der Hohentwiel stand in diesem Jahr gleich zweifach im Fokus der Aufmerksamkeit: Nicht nur wegen seines hohen Alters, sondern auch, weil die mächtige Festungsanlage einer von 16 Schwerpunkten für das Themenjahr Barock der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg war, das jetzt zu Ende geht. Ein Kolloquium der Stadt Singen und des Hegauer Geschichtsvereins beleuchtet am 17. und 18. Oktober die gesamteuropäische Bedeutung der berühmten Festung.

BURG DES JAHRES UND MONUMENT IM THEMENJAHR BAROCK

1100 Jahre Geschichte: Die erste Erwähnung der Festung auf dem Hohentwiel im Jahr 915 war für die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg der Anlass, die eindrucksvolle Anlage auf einem erloschenen Vulkankegel im Hegau zur „Burg des Jahres 2015“ zu küren. Beim Themenjahr Barock ging es dabei um die militärische Baukunst und das Festungswesen im Barock. Aber der Besuch lohnt sich auch ohne Extra-Programm: Die Festungsanlage und das Naturschutzgebiet Hohentwiel sind ein Erlebnis – und die grandiose Aussicht über den Hegau zum Bodensee und bis zu den Schweizer Alpen ist berühmt.

EUROPÄISCHE BEDEUTUNG

16 Historiker und Burgenforscher, die sich seit Jahren mit der Geschichte des Hohentwiels beschäftigen, sind Teilnehmer eines Kolloquiums, zu dem die Stadt Singen und der Hegauer Geschichtsverein einlädt. Die Forscher kommen aus den Ländern Europas, deren Historie sich immer wieder mit der Geschichte der Burg

1/5

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 59 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2014 besuchten rund 3,7 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrueine Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMITTEILUNG

06. OKTOBER 2015 / 2 SEITEN + 3 SEITEN SERVICE

FESTUNGSRUINE HOHENTWIEL: HOHENTWIEL-KOLLOQUIUM 17. UND 18. OKTOBER

und Festung verbunden hat. Ziel des Kolloquiums ist es, die Geschichte des Hohentwiel vor europäischem Hintergrund und unter den verschiedensten Aspekten zu beleuchten.

BRENNPUNKT DER LANDESGESCHICHTE IM BAROCK

Im Themenjahr „Barock“ der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg wurde der Blick ganz gezielt auf den Hohentwiel gerichtet. Die Anlage ist nicht nur eine mittelalterliche Burg, sondern auch eine Festung, die in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges und noch im 18. Jahrhundert ausgebaut wurde. Weite Teile der ausgedehnten Festungswerke und Bastionen sind heute unter einer Erdschicht oder Grasnarben verborgen. Dennoch zeichnen sie sich deutlich erkennbar im Gelände ab. Nicht nur für die politische Geschichtsschreibung des deutschen Südwestens, sondern gerade auch für die Geschichte der Festungsbaukunst besitzt die Gesamtanlage europaweit eine herausragende Bedeutung.

WWW.FESTUNGSRUINE-HOHWENTWIEL.DE

WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

2/5

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 59 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2014 besuchten rund 3,7 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMITTEILUNG

06. OKTOBER 2015 / 2 SEITEN + 3 SEITEN SERVICE

FESTUNGSRUINE HOHENTWIEL: HOHENTWIEL-KOLLOQUIUM 17. UND 18. OKTOBER

SERVICE

Hohentwiel-Kolloquium

TERMIN

Samstag, 17. Oktober, 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Sonntag, 18. Oktober, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

ORT

Stadthalle Singen, Hohgarten 4, 78224 Singen

EINTRITT

Eintritt frei

VERANSTALTER

Stadt Singen, Hegau-Geschichtsverein

ANMELDUNG

Anmeldungen über das Stadtarchiv

Tel +49(0)77 31.85 25 7

Fax +49(0)77 31.85 88 22 54

archiv@ngen.de

PROGRAMM

17. Oktober 2015

09.30 - 12.40 Uhr

Dr. Roland Kessinger, Regionalhistoriker, Weinheim: Das „Erbe“ des Herzogtums Schwaben: Baden-Württemberg

Dr. Jürgen Hald, Kreisarchäologe Konstanz: Der Hohentwiel – bedeutende Landmarke in der Vor- und Frühgeschichte des Hegaus

3/5

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 59 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2014 besuchten rund 3,7 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMITTEILUNG

06. OKTOBER 2015 / 2 SEITEN + 3 SEITEN SERVICE

FESTUNGSRUINE HOHENTWIEL: HOHENTWIEL-KOLLOQUIUM 17. UND 18. OKTOBER

Gerhard Braun, Historiker: Streifzüge um den Hohentwiel – feuerspeiende Berge – erloschene Vulkane. Die ältesten Forschungsberichte aus dem heroischen Zeitalter der Geologie (1770 – 1823)

Roman Sigg, Stadtarchivar Stein a. R.: Warum wurde das Kloster St. Georg durch Kaiser Heinrich II. vom Hohentwiel ausgerechnet nach Stein a.Rh. transferiert?

14.00 - 16.40 Uhr

Rudolf Martin, Burgenforscher: Die mittelalterliche Burg auf dem Hohentwiel
1100 – 1400

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St. Gallen: Macht und Einfluss der Klöster am Beispiel St. Gallens

Dr. Erwin Frauenknecht, Landesarchiv Baden-Württemberg: Die württembergische Besitzgeschichte des Hohentwiel im 16. Jahrhundert

Jörg Wöllper, Burgenforscher Öschelbronn: Von der Burg zur Festung - Der militärische Ausbau des Hohentwiel im 16. und 17. Jahrhundert

18. Oktober 2015

10.00 - 12.40 Uhr

Prof. Dr. Alois Niederstätter, Direktor des Vorarlberger Landesarchivs Bregenz:
Die Habsburger, Vorarlberg und der Hohentwiel – Der Berg im Fokus einer europäischen Großmacht

Dr. Roland Kessinger, Regionalhistoriker, Weinheim: Hohentwiel - Spannungsfeld im Herzen Europas während des Dreißigjährigen Krieges

4/5

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 59 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2014 besuchten rund 3,7 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMITTEILUNG

06. OKTOBER 2015 / 2 SEITEN + 3 SEITEN SERVICE

FESTUNGSRUINE HOHENTWIEL: HOHENTWIEL-KOLLOQUIUM 17. UND 18. OKTOBER

Wolfgang Kramer, Kreisarchivar Konstanz: Konrad Widerholt – Württembergs
Held im Dreißigjährigen Krieg

Dr. Casimir Bumiller, Historiker, Freiburg: Vom Alltagsleben auf dem Hohentwiel

14.00 - 16.40 Uhr

Dr. Peter Scheck, Stadtarchivar Schaffhausen: Schaffhausen und die
Eidgenossenschaft blicken auf Singen und den Hohentwiel

Dr. Michael Losse, Historiker, Burgenforschung Marburg/Singen: Bismarck,
Widerholt und der Hohentwiel als „schwäbische Gralsburg“ – Burgenrezeption und
Heldengedenken auf Württembergs geschichtsträchtiger Festung im 19.
Jahrhundert

Dr. Christian Ottersbach, Esslingen: Die Wiederaufbaupläne für den Hohentwiel
im 19. Jahrhundert.

Klaus-Michael Peter, Verwaltungswissenschaftler: Vermittlung der Hohentwiel-
Geschichte am Übergang zur Epoche der digitalen Medien

5/5

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, be-
wahren und entwickeln 59 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2014 besuchten rund 3,7 Mio. Men-
schen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss
und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim,
Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der
Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente
in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet
unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich
„Presse“/„Pressefotos“).